

## Edito

**Die Gesundheitsüberwachung ständig aufrecht erhalten... ? Die Aktualität erinnert uns daran, da wieder ein Beispiel aufgetreten ist, welches die Notwendigkeit eines starken Netzwerkes der epidemiologischen Überwachung unterstreicht, und dies, sowohl auf nationaler, europäischer und weltweiter Ebene, angesichts der Bedrohungen, die die auftretenden Krankheiten für unser gesundheitliches Gleichgewicht darstellen.**

Diesmal sind die Schweine betroffen. Seit einem Jahr grassiert in Nordamerika die epidemische Virusdiarrhoe des Schweines. Im April 2013 wurden dort die ersten Fälle von Durchfall nachgewiesen, obwohl diese Krankheit bis dato noch nie auf dem amerikanischen Kontinent beschrieben wurde... Nun ist einer von vier Betrieben befallen!

Zum geografischen Ausmaß kommen noch die schwerwiegenden Folgen für diese Züchtungen hinzu. In der Tat stellt sich dieser Virusstamm als äußerst aggressiv heraus, mit einer Sterblichkeitsrate, die bei den nicht abgesetzten Ferkeln bis zu 100% erreichen kann. Die Krankheit soll bis jetzt zu 5 Millionen Todesfällen in den Vereinigten Staaten geführt haben.

Natürlich steigt jenseits des Atlantiks, in unseren europäischen Betrieben, die Angst

vor dieser Krankheit. Europa ist nicht gegen die Einfuhr des Virus geschützt, mit all ihren Folgen. Die FESASS\*, zu deren Hauptzielen der Schutz und die Stärkung der erworbenen gesundheitlichen Qualität der Betriebe und deren Produkte gegenüber den EU-Institutionen gehört, hat vor Kurzem diese Besorgnis der Europäischen Kommission vorgebracht. Die Vereinigung sah sich in der Tat verpflichtet, die Aufmerksamkeit auf die Notwendigkeit zu lenken, mit Unterstützung der wissenschaftlichen Meinungen, die zu unternehmenden Maßnahmen zu untersuchen und ins Auge zu fassen. Die FESASS führt das Beispiel der Maßnahmen der Biosicherheit an, die Kanada getroffen hat und welche die Ausbreitung der Krankheit in dem Nachbarland hätten begrenzen können.

Punkto Europa, die Anwendung der Vor-

sorgemaßnahmen in Bezug auf den Import von Schweine-Produkten aus verschiedenen kontaminierten Ländern ist ebenfalls durch die Anwendung von Maßnahmen in einem angemessenen Verhältnis zu der Art des Risikos notwendig. Die Menschenbewegungen stellen ebenfalls eine nicht zu unterschätzende Möglichkeit der Einfuhr dar. Um die Wirksamkeit der Maßnahmen zu gewährleisten, ist es unerlässlich, dass die EBLs\*\* das Risikoniveau rasch auswerten kann.

In diesem Rahmen handeln die FESASS und ihre Mitgliedsorganisationen, um zur Definition und Auswertung der Bekämpfungsmaßnahmen beizutragen, die anschließend umgesetzt werden sollen.

Seien Sie versichert, dass alles Mögliche unternommen wird. Die Gesundheitsvereini-

gungen, wie die ARSIA - immer bereit zu reagieren - und die Behörden, betätigen sich und kombinieren ihre Missionen! Dies ist es wert, unterstrichen und betont zu werden.

Schließlich möchte ich jedem Tierhalter, da er ja in vorderster Reihe steht, sagen, dass er, unabhängig von der gehaltenen Tierart, auf Warnsignale achtet und nicht zögert, den Tierarzt zu Rate zu ziehen, der eine Schlüsselfigur in der epidemiologischen Überwachung darstellt.

Didier DELMOTTE  
Präsident der FESASS

\* Europäische Vereinigung für Tiergesundheit und gesundheitliche Sicherheit

\*\* Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit



## Ab dem 1. Juni

All unsere Zweigstellen und Dienste sind unter einer einzigen Nummer zu erreichen!

**080 64 04 44**

## Wichtige Mitteilung

Im Rahmen unserer Umstrukturierung wird die Zweigstelle von Mons ab dem 1. Juni definitiv geschlossen.

Für die identifizierung: benutzen Sie bitte einzig die Nummer 083 23 05 15

Für das labor: ein Dienst zur Ein-sammlung der Proben bei Ihrem Tier-arzt wurde eingeführt.

Die Tierkadaver für eine Autopsie werden von unserem Sammeldienst abgeholt

## Unterwegs in Richtung obligatorische Bekämpfung der BVD im Jahr 2015! (2. Teil)

**In der vorherigen Ausgabe der ARSIA Infos haben wir über die Grundprinzipien des kommenden obligatorischen Bekämpfungsplans gesprochen, der am 1. Januar 2015 beginnen soll. Die Bekämpfung basiert ausschließlich auf der systematischen Nachsuche der Kälber bei der Geburt. Die dafür notwendigen Proben kann der Tierhalter selbst entnehmen, indem er hierzu Ohrmarken mit einer Stanzfunktion verwendet.**

Nachstehend einige unerlässliche Details.

### « Biopsie- » Ohrmarken versus « konventionelle » Ohrmarken, der Unterschied?

Die « Biopsie- » Ohrmarken sind Ohrmarken, die gleichzeitig die Identifizierung und die Entnahme einer Gewebeprobe über ein integriertes

System (Hohl-nadel) ermöglichen.

Wenn Sie ein Tier mit einer solchen Ohrmarke kennzeichnen, wird automatisch ein Ohrfragment entnommen, ohne weitere Handhabung. Sie brauchen dann lediglich das Probenröhrchen zu verschließen und es dem Labor mit der komplett ausgefüllten Analyseanfrage zuzusenden.

Im Labor angekommen, kann diese Probe (Ohrbiopsie) für mehrere Dinge verwendet wer-

den (DNA-Analysen, BVD Nachsuche, usw.), aber auf alle Fälle für die Nachsuche des BVD Antigen, wozu die momentan auf diese Weise entnommenen Proben dienen.

### Welches sind die Auswirkungen der Benutzung von Biopsie-Ohrmarken?

#### Auf die Geburtsmeldung

Die Probenentnahme und der Versand an die ARSIA befreit Sie nicht von der Pflicht, die Geburt zu melden!

Hierzu gehen Sie wie gewöhnlich vor und registrieren Ihre Geburt über CERISE oder senden uns die Geburtsmeldungen (Papier) per Post zu (ERIN-

NERUNG: im Vergleich zur elektronischen Meldung, kostet die « Papier » Meldung 1€ pro Kalb mehr). Entgegen einiger Gerüchte, die momentan vor Ort kursieren, hat die Benutzung der Biopsie-Ohrmarken KEINERLEI AUSWIRKUNG auf die Art und Weise, wie die Geburten der ARSIA gemeldet werden müssen, WEDER AUF DIE KOSTEN in Verbindung mit dieser Meldung.

#### Auf die Frist zum Erhalt der ID's

Momentan ist der Ausdruck der Identifizierungsdokumente (ID) völlig unabhängig von den Analyse-Verfahren der Ohr-Biopsien.

Wenn jedoch der Bekämpfungsplan in Kraft tritt, erfolgt der Ausdruck des ID erst, wenn das Resultat der Nachsuche der BVD bekannt ist, da der BVD Status des Rindes (der sich aus dem Resul-



Dorn- und Lochteil der Gewebeprobeohrmarke

Dorn- und Lochteil der klassischen Ohrmarke

Probenbehälter

Zange für Gewebeprobeohrmarke

Gepolsterter Umschlag zum Versand der Probe

Analyse-Anfrage

tat ergibt) auf dem ID vermerkt werden muss.

Daher kann die Prozedur nicht in die Wege geleitet werden, solange keine Probe im Labor eingetroffen ist !

Der Tierhalter, der seine Kälber schnell vermarkten will, muss darauf achten, die Proben so schnell wie möglich ins Labor zu bringen!

Die Handhabungen, die den Ausdruck der ID's verspäten können, liegen in der Tat in den Händen des Tierhalters: Probenentnahme (Zeit zwischen der Geburt und der Kennzeichnung) und der Versand (Zeit zwischen der Probenentnahme und dem Erhalt im Labor) (siehe Abbildung 1).

Ihrerseits unternimmt die ARSIA alle Anstrengungen, damit die obligatorische Nachsuche bei der Geburt so wenig Auswirkungen wie möglich auf den Erhalt der ID's hat.

Hierzu werden die Laborverfahren, die für die Bearbeitung der Ohr-Biopsien vorgesehen sind, automatisiert, um sicherzustellen, dass der Erhalt des BVD Resultats und die Übermittlung an die BVD-Datenbank innerhalb von 48 Stunden nach dem Erhalt der Probe erfolgen (siehe Abbildung 1).

So erfolgt die Vergabe der BVD Status und deren Einspeisung in Sanitrace (Gesundheitsverwaltung) über Nacht, ohne menschliche Intervention, so dass die Übermittlung nach Sanitrace innerhalb von 2 Stunden nach der Bekanntgabe seitens des Labors gewährleistet werden kann.

Ab diesem Moment kann der Ausdruck der ID's seinen Lauf nehmen.

**ACHTUNG**, der Ausdruck des ID erfordert zwei Bedingungen :

1. dass das Kalb in Sanitrace **BEKANNT** ist (dass die Geburtsmeldung über CERISE oder durch unseren Dienst Identifizierung und Einregistrierung eingegeben wurde)
2. dass dem Kalb ein BVD Status (gleich welcher) vergeben wurde

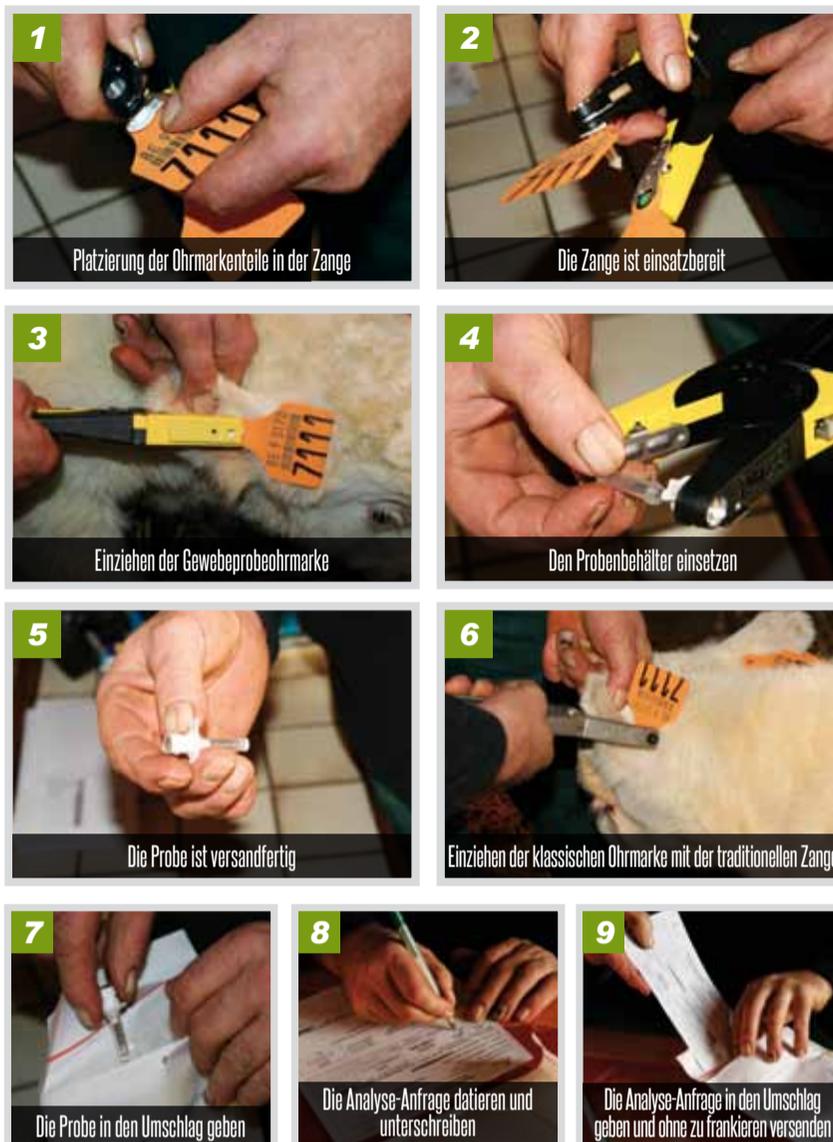
**Auf die Verwaltung der Proben**

Im Rahmen des obligatorischen Bekämpfungspplans ist der Tierhalter, im Sinne der Gesetzgebung, allein für die Nachsuche seiner Kälber innerhalb von 7 Tagen nach der Geburt verantwortlich.

**Zudem, bei Benutzung einer Biopsie-Ohrmarke, ist der Tierhalter für die korrekte Probenentnahme, deren Aufbewahrung (trocken und im Kühlschrank) und dem Versand zum Labor verantwortlich !**

Hierzu stellt die ARSIA bei der Bestellung der Biopsie-Ohrmarken gepolsterte, vorgedruckte Umschläge « Porto zahlt der Empfänger » zur Verfügung.

Jeder Tierhalter erhält jedoch eine begrenzte Anzahl Umschläge. Diese Anzahl ist so berechnet, dass ein Versand pro Woche erfolgen kann (maximal 25 Proben pro Umschlag).



Derjenige, der seine Proben häufiger einsenden möchte, kann zusätzliche Umschläge bestellen, die ihm dann in Rechnung gestellt werden.

**Achtung: die Sanitel Umschläge (nicht gepolstert) für den Versand der Geburtsmeldungen, können auf keinen Fall für die Übermittlung der Proben benutzt werden !**

Im Gegensatz, können die Geburtsmeldungen « Papier » zusammen mit den Ohr-Biopsien in den gepolsterten Umschlägen versandt werden.

**Eine Biopsie-Ohrmarke einziehen**

Für jeden bestellten « Satz » zur Erstkennzeichnung, erhalten Sie eine Biopsie-Ohrmarke und eine konventionelle Ohrmarke.

Das Einziehen der « Biopsie- » Ohrmarke unterscheidet sich nicht grundlegend von dem der konventionellen Ohrmarken.

Da jedoch die Hohlnadel der Ohrmarken als Stift dient, kann die Zange für die herkömmlichen Ohrmarken nicht für das Einziehen der Biop-

sie-Ohrmarken verwendet werden. Daher muss eine spezielle Zange benutzt werden, deren Stift herausnehmbar ist und die momentan 25€ o. MwSt. kostet. Diese Zange kann jedoch für das Einziehen der konventionellen Ohrmarken benutzt werden, wenn der Stift wieder eingesetzt wurde. Wir legen Ihnen jedoch nahe, Ihre alte Zange für das Einziehen der konventionellen Ohrmarken zu benutzen.

Zudem darf nicht vergessen werden, dass das Einziehen dieser Ohrmarke zugleich eine Probenentnahme ist und in diesem Zusammenhang, ist es wichtig, sicherzustellen, dass angemessene Bedingungen vorherrschen! Nachstehend einige einfache Tipps, die Ihnen helfen, ein hervorragender Probenentnehmer zu werden!

1. Legen Sie die Biopsie-Ohrmarke in die neue Zange ein und die konventionelle Ohrmarke in die alte Zange. Auf diese Weise erfolgt die Kennzeichnung des Kalbes schneller und Sie sparen Zeit!
2. Beginnen Sie immer mit der Biopsie-Ohrmarke: ein « nicht gewartetes » Kalb ist

fügsamer, was die Chancen einer korrekten Probenentnahme erhöht.

3. Sorgen Sie für eine gute Fixierung des Kalbes. In der Tat sind die Röhrchen, die leer im Labor ankommen, dies häufig, weil das Kalb sich zum Zeitpunkt des « Einschnappens » der Biopsie-Ohrmarke gewehrt hat und das Ziehen an der Ohrmarke verhindert hat, dass die Hohlnadel ihre Rolle als Stanze spielen kann.

**Verwalten ist vorsehen ...**

Tatsächlich besteht eine der größten Herausforderungen bei der Einführung der BVD Bekämpfung im Jahr 2015 darin, bis Ende des Jahres 2014 alle Tierhalter der Wallonie mit einem ausreichenden Vorrat an Biopsie-Ohrmarken zu versorgen, so dass sie die Möglichkeit haben, die Kälber zu kennzeichnen und zu beproben, die in den ersten Monaten der Bekämpfung zur Welt kommen.

Dieser Übergang kann nicht ohne die aktive Zusammenarbeit aller erreicht werden! Daher wird jeder Tierhalter gebeten, den Übergang zu den Biopsie-Ohrmarken in seinem Betrieb selbst zu verwalten, indem er GEMISCHTE Bestellungen tätigt (konventionelle Ohrmarken + Biopsie-Ohrmarken). Aus diesem Grund muss bei der jährlichen Bestellung die Anzahl an konventionellen Ohrmarken ausgewertet werden, die bis zum 31. Dezember 2014 erforderlich sind, unter Berücksichtigung der Anzahl konventioneller Ohrmarken, die sich momentan noch im Vorrat befinden und der zu erwartenden Geburten.

Die Tierhalter, die bereits ihre jährliche Bestellung getätigt haben und die dabei nicht die Biopsie-Ohrmarken vorgesehen haben, um das Jahr 2015 zu beginnen, müssen daran denken, im September eine zweite Bestellung zu tätigen, um sicher zu sein, am 31. Dezember 2014 über die Ohrmarken verfügen zu können.

Zur Information, in diesem Jahr verursachen die Mehrfach-Bestellungen keine zusätzlichen Kosten !

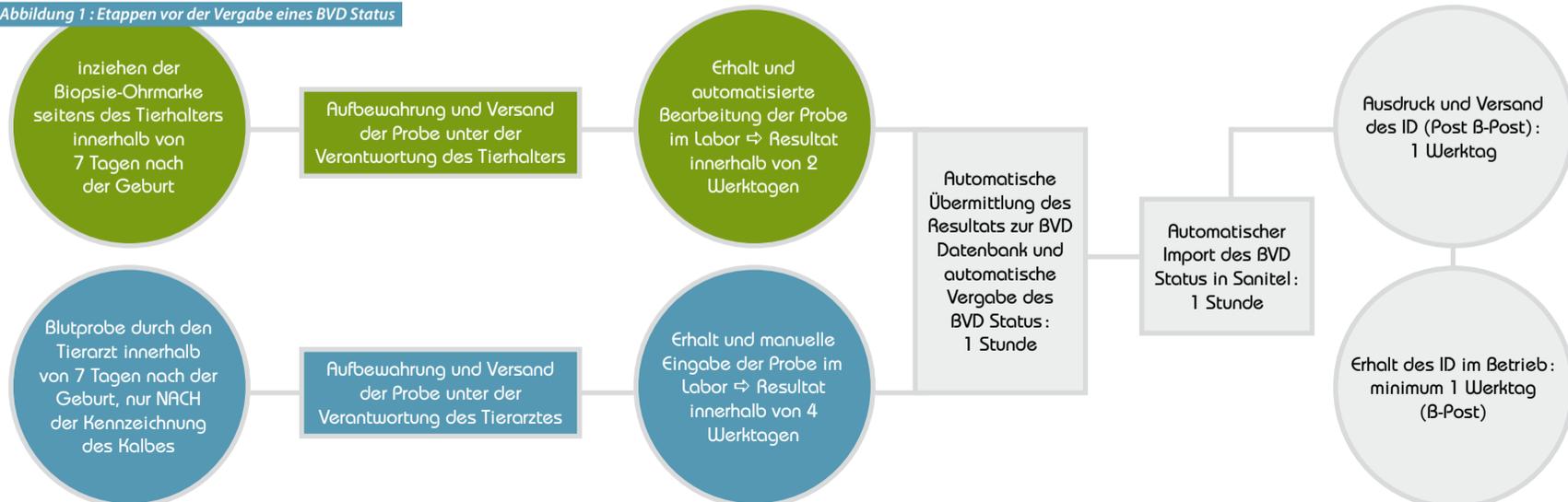
**Einige Ratschläge für Ihre Bestellung :**

1. Warten Sie nicht ab! Sie können bereits jetzt Ihre Biopsie-Ohrmarken bestellen.
2. Seien Sie bei der Abschätzung der Anzahl « konventioneller » Ohrmarken zur Beendigung des Jahres 2014 nicht zu « optimistisch ». Es ist besser, sich auf die Biopsie-Ohrmarken zu konzentrieren und die Nachsuche bereits im Dezember zu beginnen, als umgekehrt.
3. Wenn Sie die erste Bestellung der Biopsie-Ohrmarken tätigen, vergessen Sie die Zange nicht, um diese einziehen zu können !

**Was geschieht mit den konventionellen Ohrmarken, die « zu viel » sind ?**

Die Ohrmarken, die nicht vor dem 31. Dezember

Abbildung 1 : Etappen vor der Vergabe eines BVD Status



2014 gesetzt wurden, werden weder von der ARSIA zurückgenommen, noch rückvergütet. Diese Ohrmarken verfallen jedoch nicht! Sie müssten lediglich sorgsam beiseite gelegt werden, bis zum Ende der systematischen BVD Nachsuche bei der Geburt (frühestens 2017 für die negativen Herden), um sie dann benutzen zu können!

Erinnern wir daran, dass diejenigen, die es möchten, bereits jetzt mit dem Einziehen der Biopsie-Ohrmarken beginnen können.

### Der Preis einer Biopsie-Ohrmarke?

Machen wir uns nichts vor. Da diese Art Ohrmarken « höher entwickelt » sind, als die traditionellen

Ohrmarken, ist deren Preis ebenfalls höher.

Momentan ist nur ein Typ Biopsie-Ohrmarken anerkannt: die Ohrmarke Typ « ULTRA TST ». Der Markt der Biopsie-Ohrmarken ist jedoch offen und andere Marken haben einen Antrag auf Zulassung ihrer eigenen Biopsie-Ohrmarke eingereicht.

Basierend auf den momentan verfügbaren Informationen, werden die Mehrkosten für die Einziehung einer Ohrmarke des Typs « ULTRA TST » in die Sätze zur Erstkennzeichnung auf 1€ im Vergleich zum aktuellen Preis geschätzt (Satz mit 2 konventionellen Ohrmarken).

Beachten wir jedoch, dass, sollten eines Tages andere Arten von Biopsie-Ohrmarken auf den Markt kommen, es nicht sicher ist, dass die ARSIA die beim

Einziehen entnommenen Proben bearbeiten kann.

Zur Gewährleistung einer raschen Bearbeitung der Proben, selbst zu « Rush-Zeiten », hat die ARSIA sich mit Geräten ausgestattet, die die Entnahme der Proben ermöglichen, die sich in den Hohladeln dieses Typs Ohrmarken befinden.

Diese Maschinen können nur mit den Hohladeln eines gleichen Typs arbeiten!

Daher kann die ARSIA die Bearbeitung anderer Entnahme-Systeme nicht garantieren; sollte diese Bearbeitung trotzdem möglich sein, so könnte es sein, dass dies nicht zum gleichen Preis, noch in den Fristen geschehen kann, wie das momentane System.

### Wozu nutzt die Probe,

### die beim Einziehen einer Biopsie-Ohrmarke entnommen wird?

Die Ohr-Biopsien dienen zur Nachsuche des Virus der BVD.

Die erhaltenen Resultate werden genutzt, um dem getesteten Tier einen BVD Status zu vergeben, ein Stauts, der Auswirkungen auf den Werdegang des Tieres haben wird.

In der nächsten Ausgabe der ARSIA INFOS teilen wir Ihnen mit, auf welche Weise die BVD Resultate interpretiert werden, die verschiedenen Status, die den Rindern vergeben werden und deren Auswirkung auf den Werdegang dieser Tiere.



**ARSIA+**  
Nachzügler, zögern Sie nicht, sich einzuschreiben!  
Infos unter [www.arsia.be](http://www.arsia.be) oder unter 083/23 05 15

## IBR: stärkere Kontrollen der Blutproben beim Ankauf

Von der ARSIA wurde regelmäßig hervorgehoben, dass der Ankauf von Rindern der Risikofaktor Nr. 1 für eine Ansteckung der Herden mit dem Virus der IBR ist

Im Rahmen des offiziellen Programms zur Bekämpfung der IBR, entkommen lediglich die Herden mit I2 Qualifikation den **Verpflichtungen der Nachsuche** zum Zeitpunkt der Einfuhr eines neuen Tieres, selbst wenn diese Nachsuche von der ARSIA wärmstens empfohlen wird.

### Was sieht die IBR Gesetzgebung vor?

Für die Herden mit einem höheren Status (I2D, I3, I4), sieht der K.E. IBR vor:

1. die Durchführung einer **ersten Blutprobe** innerhalb von 8 Tagen nach der Ankunft des Tieres,
2. die Durchführung einer **zweiten Blutprobe** zwischen dem 28. und 40. Tag nach der Einführung
3. das **Abseits-Halten** des(der) eingeführten Tieres(Tiere) bis zum Erhalt des Resultats der zweiten Blutprobe.

Der für diese Nachsuche anzuwendende Test hängt vom Status der Herde des Ankäufers ab: Test ELISA IBR gE im Falle der Herden I2, I2D und I3 und Test ELISA IBR gB im Falle der I4.

Der Gesetzgeber sieht ein vereinfachtes Verfahren (eine einzige Blutprobe) vor, wenn folgende 2 Bedingungen erfüllt sind:

1. das Tier stammt aus einer IBR-seuchenfreien Herde (I3 oder I4)
2. dieses Tier wurde direkt von der Herkunftsherde in die Bestimmungsherde gebracht, ohne mit Rindern in Kontakt gekommen zu sein, die über einen niedrigeren Gesundheitsstatus verfügen.

Wenn wir zusammenfassen, so **stellt die doppelte Blutprobe mit Quarantäne die REGEL dar**, das vereinfachte Verfahren (eine einzige Blutprobe) hingegen die AUSNAHME.

### Eine notwendige Kontrolle...

Angesichts des hohen Risikos einer Ansteckung der seuchenfreien Herden über die Einführungen,

hat die ARSIA seit dem Beginn der freiwilligen Bekämpfungsphase, ein EDV-Modul zur Kontrolle der IBR Blutproben beim Ankauf eingeführt.

Dieses Modul kontrolliert, ob für jedes Rind, das in eine Herde mit Qualifikation I2D, I3 oder I4 eingeführt wird, die Blutproben gemacht wurden und sendet bei Vergessen ein Erinnerungsschreiben oder einen Hinweis, wenn sich das angekaufte Rind als mit IBR infiziert herausstellt.

Solange die erste Blutprobe noch immer ausstand, basierte das Modul sich bis jetzt auf den Status der Herkunftsherde des Rindes, um festzulegen, ob eine zweite Blutprobe erforderlich ist oder nicht.

Diese wurde also nur verlangt, wenn die Rinder aus I2 oder I2D Herden stammten.

Wir wußten von Anfang an, dass diese Kontrolle nicht unfehlbar ist, wir haben aber mit der **Wachsamkeit** und dem gesunden Menschenverstand der Beteiligten vor Ort gerichtet (Tierhalter und Tierärzte), um darauf zu achten, dass in den meisten Fällen, in denen das Tier während des Transports mit anderen Rindern in Kontakt gekommen ist, es effektiv in Quarantäne gehalten wird und einer zweiten Blutprobe unterzogen wird.

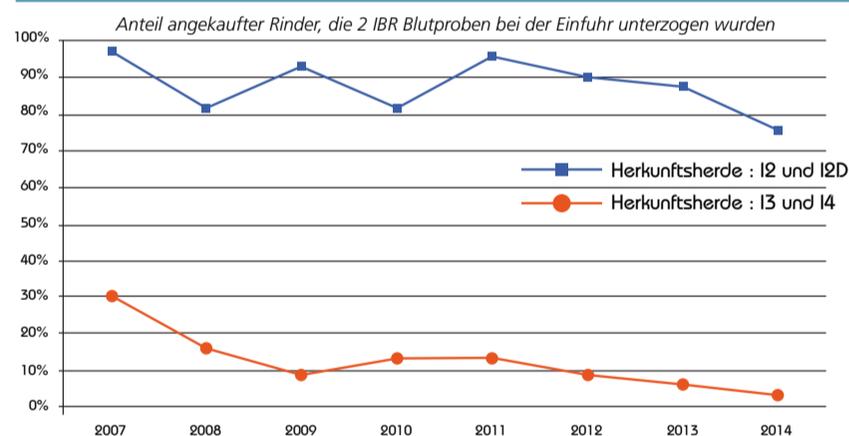
Trotz der Mängel hat sich diese Kontrolle als notwendig erwiesen. Wie es zum Beispiel die Abbildung 1 darstellt, hat das Verfahren im Laufe der letzten 7 Jahre festgestellt, dass in 1 von 10 Fällen, wenn das Rind aus einer I2 oder I2D Herde stammte, keine zweite Blutprobe durchgeführt wurde, wodurch die Situation behoben werden konnte.

### ... aber nicht ausreichend!

Es konnte aber auch festgestellt werden, dass, im Falle von Rindern, die aus seuchenfreien Herden stammten, durchschnittlich nur 10% dieser Rinder 2-mal mit 1 Monat Intervall getestet wurden, obwohl diese Vorgehensweise nur eine sehr geringe Anzahl spezieller Fälle betreffen dürfte...

Auch wenn unser anfänglicher Grundsatz korrekt war (Wachsamkeit seitens der Beteiligten vor Ort), würde dies bedeuten, dass der Austausch von Rin-

Abbildung 1: Nachsuchverfahren bei den Ankäufen im I2D, I3 und I4 zertifizierten wallonischen Viehbestand



dem zwischen seuchenfreien Herden **in 9 von 10 Fällen** « direkt » erfolgt, zwischen Verkäufer und Ankäufer, und ohne dass die Rinder beim Transport mit anderen Rindern in Kontakt kommen, die über einen niedrigeren Status verfügen ...

Aber jeder weiß, dass die Realität ganz anders aussieht: in der breiten Mehrheit der Fälle, werden die Rinder über einen Händler angekauft, was bedeutet, dass sie entweder über einen Markt gegangen sind oder einer Sammelstelle und/oder, dass sie im LKW, der sie transportiert hat, mit Rindern niedrigeren Status in Kontakt gekommen sind ...

Wenn wir jetzt die Tatsache hinzufügen, dass dieser Mangel an Wachsamkeit seitens der Tierhalter und Tierärzte anlässlich der Ankäufe momentan der Hauptgrund für den Verlust des Status I3 ist, ist es verständlich, dass die Dinge nicht so belassen werden konnten.

### Die neue Kontroll-Strategie

Angesichts dieser Feststellungen hat die ARSIA beschlossen, das Modul zur Kontrolle der IBR Ankäufe auf folgende Weise zu ändern:

**Die zweite IBR Blutprobe beim Ankauf wird « a priori » als notwendig angesehen.**

Daher wird jedesmal ein Erinnerungsschreiben versandt, wenn diese zweite Blutprobe nicht durchgeführt wurde.

Wenn jedoch der Betriebstierarzt und der Tierhalter der Ansicht sind, dass die Bedingungen zur Anwendung des vereinfachten Verfahrens (eine einzige Blutprobe beim Ankauf), wie sie im K.E. IBR definiert sind, erfüllt sind, können sie dies beim Dienst Gesundheitsverwaltung der ARSIA vorbringen, indem sie ein Antwortschreiben zurücksenden, welches sie gemeinsam unterschreiben.

Im Falle einer solchen Anfrage erfolgt eine Überprüfung in Sanitrace, um sicherzustellen, dass die betroffenen Rinder weder über einen Markt gegangen sind, noch in einer Sammelstelle anwesend waren und falls dies der Fall ist, wird das Ankaufsdossier aufgrund des Resultats der ersten Blutprobe abgeschlossen.

Ein gewarnter Tierhalter und Tierarzt sind vierfach vorsichtig!

Die ARSIA lädt sie ein **die zweite IBR Blutprobe automatisch** beim Ankauf durchzuführen, **auch wenn das Rind aus einer seuchenfreien Herde stammt** und dies, ohne das Erinnerungsschreiben abzuwarten!

